

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 13 (1942)

Heft: 7

Rubrik: Aus der Industrie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich. Als Direktor der kantonalen Heil- und Pflegeanstalt Rheinau wählte der Regierungsrat an Stelle des zurückgetretenen Dr. Gehri Prof. Dr. Hans Binder, Direktor der Nervenheilanstalt Hohenegg Meilen und a. o. Professor an der Universität Basel. Unsere besten Wünsche!

Schweizerische Hilfsgesellschaft für Geistesschwache

Eine über 100 Teilnehmer zählende Versammlung dieser Gesellschaft in Biel hörte einen Vortrag von Lehrer Schlegel an der Hilfsschule St. Gallen an: „Planung und Arbeitsteilung in der Abnormenbildung“, worin er lückenlose Erfassung, bessere Auslese und frühzeitige Einweisung der schulpflichtigen, sondergearteten Kinder, sowie engern Zusammenschluß und bessere Arbeitsteilung unter den Bildungsinstitutionen aller Abnormengruppen vorschlug, ferner zwei Referate in französischer Sprache von Dr. Repond, Monthey, über „Theorien und aktuelle Praktiken der Eugenik“, und von Jugendanwalt Reußer, Moutier: „Erfahrungen bei Minderjährigen und Minderwertigen“. An Stelle des zurücktretenden Präsidenten, Direktor Plüer in Regensburg, wurde Oberlehrer Zoß an der Hilfsschule Bern gewählt.

Der St. Anna-Verein in Luzern

der heute 450 Krankenschwestern umfaßt und neben dem großen Sanatorium St. Anna in Luzern Kliniken in Freiburg, Zürich und Lugano, sowie Missionsspitäler in Britsch-Indien, insgesamt 28 Häuser und 67 Pflegestationen betreibt, feierte kürzlich den 70. Geburtstag seiner Mitbegründerin im Jahre 1909 und seitherige Leiterin während 32 Jahren, der Frau Mutter Emilie Dormann.

Aus der Industrie

Risi-Orola, ein neues Küchenhilfsmittel

Wenn wir die Eiweißtheorie studieren, dann wissen wir, daß Eiweiß ein Nährstoff ist, der nicht nur im Hühnerfleisch, sondern in allen Nahrungsmitteln mehr oder weniger vorkommt. Eiweiß ist ein wichtiger Baustoff für Gehirn, Blut und Muskeln. In der Küche findet daher das Eiweiß mannigfaltige Verwendung. Es war deshalb speziell ein küchentechnisch bedingter Gedanke, für das Hühnerfleisch einen Ersatz zu schaffen. Ein Produkt, das das Ei ersetzt, gibt es überhaupt nicht. Hingegen hilft Risi-Orola das schwierige Problem der Eierknappheit bestmöglichst zu bemeistern. Wie bei allem Neuen, muß man sich auch an die Verwendung von Risi-Orola gewöhnen. Nach und nach kommt man von selbst auf die Ideen, wie und wo Risi-Orola in der Küche nützliche Dienste leistet. Risi-Orola kann überall da, wo man sonst Eier braucht, verwendet werden. Für Gerichte, zu denen die Eier schaumig gerührt werden müssen, kann man die Hälfte der Eier sparen, indem halb Frischei, halb Risi-Orola genommen wird. Im allgemeinen wird Risi-Orola in der Proportion 10 g Orola mit 50 g Wasser oder Milch verwendet. Nur wo die Masse fester oder dünner sein muß, als sie mit Frischeiern würde, nimmt man entsprechend weniger oder mehr Wasser oder Milch auf

10 g. Risi-Orola. Risi-Orola kann zu Hackbraten, Fleischfüllungen, Saucen, Spätzli und vielen andern Gerichten verwendet werden. Risi-Orola hat große Bindekraft, gibt einen feinen Geschmack und macht die Speisen nahrhafter infolge des hohen vegetabilen Eiweißgehaltes. Jede Hausfrau wird in kurzer Zeit selber herausfinden, daß Risi-Orola ein Küchenhilfsmittel ist, das sie nie mehr missen möchte. Rezepte sind bei der Fabrikantin: Risi Nahrungsmittelfabrik AG. Basel 19 gratis erhältlich.

La stérilisation électrique

Les lampes à rayons ultra-violettes utilisées actuellement pour la stérilisation possèdent l'inconvénient d'être assez coûteuses et de consommer une quantité d'énergie relativement élevée. C'est pourquoi l'on s'efforçait depuis quelques années de créer de nouvelles lampes pouvant être mises à la portée de toutes les bourses, surtout aux Etats-Unis où la stérilisation des ustensiles joue un rôle prépondérant dans le domaine de l'hygiène. Aujourd'hui, le résultat cherché paraît obtenu grâce à de nouvelles lampes appelées „germicides“ dont la presque totalité de la radiation ultraviolette est concentrée sur la longueur d'onde la plus efficace pour tuer les bactéries. En outre, suivant la forme du réflecteur, les radiations peuvent être dirigées sur une petite surface ou, au contraire, largement diffusées.

Ces lampes existent en deux séries: l'une d'une puissance de 3,5 Watts et l'autre de 15 Watts. Avec un réflecteur en aluminium, la première de ces lampes anéantit en une seconde une culture de colibacilles placés à une distance de 15 centimètres. La lampe de 15 Watts, sans réflecteur, fait le même effet en 30 secondes à une distance de 1 mètre. Elles permettent d'équiper économiquement les appareils de stérilisation électriques qui, en Amérique, se répandent toujours davantage et il est possible qu'en Suisse elles fassent bientôt leur apparition. El. Corr.

Wismer's automatischer Türsteller

Dieser Apparat neuester Konstruktion ist eine wertvolle Ergänzung der Beschläge für Haus- und Zimmertüren, speziell aber für Pendeltüren und solcher, die mit pneumatischen oder hydraulischen Türschliessern versehen sind. Eine Tür mit diesem Türsteller versehen, kann selbst von einem Kinde offen gestellt und wieder ausgelöst werden. Sogar Personen, die keine Hand frei haben, ist es möglich die Tür zu arretieren und wieder auszulösen. Die offen zu lassende Tür wird soweit geöffnet, bis das Schloß in den Schließkloben einschnappt. Soll die Tür geschlossen werden, drückt man diese um Schließklobenlänge weiter auf, worauf sie sich automatisch löst und geschlossen werden kann. Seiner großen Vorzüge und Billigkeit wegen findet Wismer's Türsteller auch in Spitälern, Anstalten und Heimen immer mehr Verwendung. Fabrikant: Jul. Wismer, Müllerstr. 43, Zürich 4.

Carbonex-Sparapparate

Bei der Verfeuerung von Zusatzbrennstoffen, wie Walliser Anthrazit, Kanderkohle, Lignitkohle, Turbe,

Freihändig zu verkaufen

in schöner, aussichts- und waldreicher Lage, Höhe 838 m, Fahrweg ca. 650 m zu Post und Bahnhof Wilen (b. Herisau)

Arbeits- oder Erholungsheim

massives Hauptgebäude, kl. Nebengebäude, gr. Hühnerhaus; brandversichert: Verkehrswert 63 000.—, Bauwert 165 800.—, einfaches Mobiliarzugehör inbegriffen, **über 1 1/2 ha Land**, Acker, Garten, Wiese, Wald, Obstbäume u. Beeren, eigenes Schwimmbad, Waldspaziergänge. Konkursamtliche Schätzung nur 55 000.—. — Auskunft und Vorzeigung durch das **Konkursamt Hinterland in Herisau** (Tel. 5 12 22).

Obstessig

naturrein, bekömmlich und billig

Mosterei Zweifel Hönigg

Telefon 6 77 70

Braunkohle u. a. kann allgemein eine starke Verschmutzung der Heizkessel festgestellt werden, die vielfach so groß ist, daß die dadurch bedingten Verluste die zusätzliche Heizkraft der Zusatzbrennstoffe wieder aufhebt. Diese Kesselverschmutzungen können zum großen Teil behoben werden durch zweckmäßige Verfeuerung der Zusatzbrennstoffe. So konnte beispielsweise einwandfrei festgestellt werden, daß eine vollkommene Verbrennung erzielt werden kann durch zweckmäßige Zuführung von Sekundärluft. Auf dieser Erkenntnis beruht z. B. der Holz- und Kohlensparapparat „Carbonex“, vertreten durch E. Th. Kilchherr, Morgartenstraße 3, Zürich. Für nähere Auskunft steht die Firma jederzeit gerne zur Verfügung.

Bücherbesprechungen - Livres

Heilpädagogische Werkblätter, herausgegeben von J. Spieler. Verlagsabteilung des Institutes für Heilpädagogik in Luzern. Jahresabonnement Fr. 2.—. Im ersten Heft des neuen Jahrganges schreibt P. Adrian Kunz über das Schweiz. Jugendstrafrecht und Heilpädagogik, worin er speziell darauf hinweist, daß noch wichtiger als eine gute Organisation der Jugendgerichtsbehörden die **Persönlichkeit** der Jugendrichter ist. Bedeutungsvoll ist das Untersuchungsverfahren. Wir möchten diese Abschnitte unterstreichen. Verlangt wird eine genaue, planmäßige und systematische Erforschung des jugendlichen Delinquenten. Daneben finden wir eine große Reihe von Bücherbesprechungen, wobei auch das Ausland berücksichtigt wird. E. G.

A. Forster, Das Gefahrenmoment in der Mädchen-erziehung. Heft 10 der Schriftenreihe Arbeiten aus dem Heilpädagogischen Seminar an der Universität Fribourg, herausgegeben von Prof. Dr. J. Spieler, Verlagsabt. des Institutes für Heilpädagogik Luzern, 1941. 140 S., Fr. 4.80, Rm. 2.70.

Schwierigkeiten, Krisen und Gefahren gehören zum Menschenleben. Sie würzen schon die Entwicklungsphasen unserer Kinder und Jugendlichen. Bislang war man bemüht, die Gefahren auszuschalten. Das vorliegende Buch zeigt, daß es damit nicht getan ist. Neben das Erziehungsprinzip des Ausschaltens tritt die Forderung, Gefahren zu vermindern, aber auch mit ihnen vertraut machen, sie sogar wagen und sie im Sinne der Entwicklung umzuwandeln und zu überwinden helfen. Zu diesen Ergebnissen kommt Frl. Forster auf Grund einer mühsamen Durchsicht der vorliegenden Literatur über Mädchenerziehung von der Antike bis zur Gegenwart. Sie zeigt die Gefahren für das gesunde Personwerden des Mädchens aus seinem eigenen Innern (endogene Gefahren), aus dem Entwicklungsablauf und aus seiner ererbten Konstitution. Dazu kommen die exogenen Gefahren, wie sie vor allem dem Mädchen aus Familie, Schule, Freundschaft und Beruf, aus den Wirtschaftsverhältnissen, Vergnügen und Sport, Mode und Zeitgeist erwachsen. — Das Buch stellt einen guten Anfang einer künftig noch zu vertiefenden und auf andere Gebiete zu übertragenden, umfassend gesehenen Gefahrenpädagogik dar und ist wertvoll für Eltern, Lehrer, Erzieher und Seelsorger.

Otto Weiß: Volk und Staat der Schweizer. Zürich, 1941, Verlag Schultheß & Co. In Pappband Fr. 2.80.

Der Zürcher Verlag Schultheß & Co. gibt soeben ein Buch von Prof. Dr. O. Weiß, Priv.-Dozent an der E. T. H. heraus, das zum Selbststudium auffordert, denn darin werden die vaterländischen Probleme aufgerollt. Er gibt eine deutliche Uebersicht über unsere Volkswirtschaft und das Staatsleben. Die wirtschaftlichen Zustände und die bundesstaatlichen Einrichtungen werden gründlich besprochen, aber ebenso die kulturellen Verhältnisse: Volksgeist, Sprachgruppen, Konfessionen.

Wir lernen die Verfassung, die Politik, die Rechtsprechung und die Landesverteidigung kennen und zwar in einer einfachen, klaren Sprache, die von jedem verstanden wird. So wird das kleine Werk zum nationalen Erziehungsbuch. Der Verfasser klingt in dem schönen Satz aus: „Erst der engere Zusammenschluß zur sozialen Tatgemeinschaft wird die Eid-Genossenschaft zu dem erheben, was sie sein soll.“ Junger Schweizer, junge Schweizerin, greift herzlich zu diesem Buch, es hat euch viel zu sagen. E. G.

Zürcherische Fürsorge-Institutionen, herausgegeben vom Zentralbüro für kirchliche Gemeindearbeit, Zürich 1, Pelikanstr. 31, 110 Seiten, 1942.

Ein praktisches Nachschlagewerk für Behörden, Armenpflegen, Pfarrämter, Fürsorgebüros und überhaupt alle Personen, die mit der sozialen Fürsorge zu tun haben. F. O.

Verzeichnis der Schweizerischen Jugendherbergen 1942, herausgegeben vom Schweiz. Bund für Jugendherbergen Zürich 1, Preis Fr. 1.40.

In diesem Verzeichnis sind alle Angaben enthalten, die für die Benützung der Jugendherbergen nützlich sind. Sämtliche Herbergen sind enthalten und meist sind auch kleine Situationspläne beigegeben, die die Auffindung des Ortes erleichtern. Auf der Beilage „Wanderkarte der Schweiz“ sind sämtliche Jugendherbergen angeführt mit entsprechenden, auf den Text hinweisenden Nummern. F. O.

Neues Schweiz. Ortslexikon, Verlag C. J. Bucher, Luzern 1941.

Die zugehörige Verkehrskarte wurde kürzlich von der Eidg. Landestopographie freigegeben. Es sind 4 Blätter, auf denen nicht weniger als 26 000 Ortschaften eingezeichnet sind. Die saubere graphische Ausführung sei speziell hervorgehoben. F. O.

Neue Bücher zur Arbeit für die Jugend. Berlin-Willmersdorf, Nikolsburgerplatz 6. — Das Heft bringt eine reiche Auswahl einschlägiger Bücher zur Arbeit für die Jugend und streift damit die allgemeinen Grundlagen, die Erziehung, Rechtsfragen, Jugendführung, -arbeit und -hilfe. Ferner Stoff für Spiel und Beschäftigung. E. G.

Nachrichten des Verbandes für **freie Krankenpflege in Bern.** — Das Nachrichtenblatt lädt zur Diplomfeier der Kandidatinnen auf den 7. Mai nach Bern ein. Am 12. Mai findet die Schlußprüfung der Hauspflegerinnen statt. Der Textteil bringt interessante Artikel über die Behandlung von Geistes- und Gemütskranken und einen Fall von Verwechslung zweier Anästhetica. E. G.

Wenn Sie bauen oder wenn Sie Werkzeuge benötigen, denken Sie bitte an das Spezialgeschäft, das Sie gut bedient.

Kataloge zu Diensten.

F. Bender.

BAUBESCHLÄGE, MÖBELBESCHLÄGE, WERKZEUGE
EISENWAREN, Oberdorfstr. 9 u. 10, Telephon 2 71 92 ZÜRICH

Schaffen Sie sich Ihre **individuelle Altersfürsorge**

selbst durch die **Eigenpension** der **GENFER**
Leben

Louis Fehr
Bahnhofstr. 42 Zürich 1